

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1977)
Heft: 4

Artikel: Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

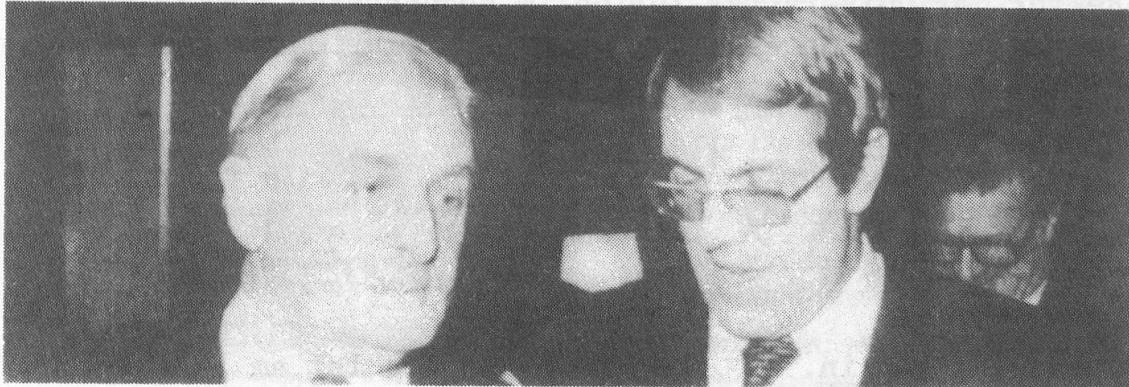
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für das Feriendorf "Twannberg".

Aus dem positiven Rechnungsergebnis unseres "Mitteilungsblattes für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein" im vergangenen Vereinsjahr spendete unser Verein 1'000 Franken für das Feriendorf Twannberg und unterstützte so die Aktion des Schweizer Fernsehens "wer gewinnt". Die Schweizerische Stiftung "Feriendorf Twannberg" schreibt uns folgendes:

"Sie haben uns kürzlich zugunsten des Feriendorfes Twannberg einen grosszügigen Spendenbeitrag von Fr. 1'000.-- überwiesen. Wir möchten dem Schweizerverein diese Geste aus der Nachbarschaft und Ort der Aufzeichnungen der Fernseh-Quizreihe 1977 "Wer gewinnt?" recht herzlich danken. Ihr uneigennütziger Sympathiebeweis für unser Vorhaben freut uns und wir sind überzeugt, dass Ihre finanzielle Unterstützung nicht allein der baulichen Verwirklichung des Kurs- und Ferienzentrums, sondern ebenso sehr all den Benachteiligten und Behinderten gilt, die in knapp zwei Jahren auf dem Twannberg eine Stätte unbeschwerter Erholung und verständnisvoller Begegnungen finden werden".

Der Aufenthalt von Bundesrat Ernst Brugger in Liechtenstein, der als Präsident der Stiftung "Aktion Twannberg" bei der Fernsehsendung "Wer gewinnt?" am 30. November teilnahm, gestaltete sich zu einem inoffiziellen Abschiedsbesuch. Bei einem freundnachbarlichen Gedankenaustausch in Schaan fand Bundesrat Brugger herzliche Worte für Liechtenstein. Dem "dabeigewesenen" Präsidenten des Schweizervereins, Stettler, bat Bundesrat Brugger, der Schweizerkolonie in Liechtenstein seine herzlichsten Grüsse zu übermitteln.



Bundesrat Brugger im Gespräch mit Regierungschef Dr.Kieber

GESELLSCHAFT SCHWEIZ-LIECHTENSTEIN

Am 26. September 1977 hat die Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein in den Räumen der Universität Zürich ihre 21. Mitgliederversammlung abgehalten. Wie in den vergangenen Jahren galt es nicht nur,

die statutarischen Vereinstraktanden zu erledigen, sondern der Anlass bot darüberhinaus Gelegenheiten zu Kontakten über die Landesgrenzen hinaus und zu einer Information über die Schwer-verbrennungsstation des Kantonsspitals Zürich.

In seinem Jahresbericht beschäftigte sich der Präsident Dr. Karlheinz Ritter vorerst mit den Zielsetzungen der Gesellschaft. Er wies in diesem Zusammenhang auf die Publikation einer Schriftenreihe hin, deren erste Nummer bereits erschienen ist und weitere geplant sind. Ebenso verwies er auf verschiedene Beiträge, welche von der Gesellschaft ausgerichtet wurden und insbesondere auf die Auszeichnung, welche an die besten Absolventen des Neutechnikums Buchs verliehen werden.

Durch den Tod des bisherigen Vizepräsidenten, Alt-Ständerat Rohner, war es notwendig geworden, einen neuen Vizepräsidenten zu bestellen. Der Aktuar, Dr. Rudolf Reinacher, St.Gallen, erklärte sich bereit, das Amt des Vizepräsidenten ebenfalls zu übernehmen, dies bis zum Ablauf der Amtsperiode. In der Folge wurde Alt-Kreispostdirektor Emil Schönenberger, St.Gallen, als neues Mitglied des Vorstandes per Akklamation gewählt. Alt-Kreispostdirektor Schönenberger ist ein fundierter Kenner der Beziehungen zwischen der Schweiz und Liechtenstein, einmal durch seine langjährige Tätigkeit bei der Postverwaltung in beiden Ländern, dann aber auch durch die vielen persönlichen Kontakte, welche er in Liechtenstein hat.

Den Abschluss der Mitgliederversammlung bildete ein Empfang durch den Rektor der Universität Zürich im sogenannten Bodmer-Haus, ein gemeinsames Mittagessen im Zunfthaus "Zur Haue" und ein Informationsbesuch im Kantonsspital Zürich.

WIR TRAUERN

um Kunstmaler Varlin. Kunstmaler Varlin ist am 30. Sept. 1977 in Bondo im Bergell im Alter von 77 Jahren gestorben. Varlin wurde 1967 mit dem Kunstpreis der Stadt Zürich geehrt.

Varlin wurde mit bürgerlichem Namen Willy Guggenheim am 16. März 1900 in Zürich geboren. Nach dem Tod des Vaters besuchte er in St.Gallen die Kantons- und Gewerbeschule und begann dann, für anderthalb Jahre, eine Lehre als Lithograph. Anschliessend besuchte er die staatliche Kunstgewerbeschule in Berlin und liess